

Herrn Oberbürgermeister
Martin Ansbacher
Rathaus Ulm

nachrichtlich:

Erster stv. BM Martin Bendel, Rathaus Ulm
Zweiter stv. BM Iris Mann, Rathaus Ulm
Dritter stv. BM Tim von Winning, Rathaus Ulm
Amtsgericht 89073 Ulm, Zeughausgasse 14
Landratsamt 89077 Ulm, Schillerstraße 30
Schwäbische Zeitung 89073 Ulm, Münchner Str. 15
Südwestpresse Ulm, 89077 Ulm Frauenstr. 77
Polizeipräsidium 89073 Ulm, Münsterplatz 47

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Ansbacher,

am Montag, 22. Juli 2024 wurden die Protokolle des Expertenrates des Robert-Koch-Instituts (RKI) komplett ungeschwärzt veröffentlicht. Damit ist für jedermann offenkundig, wie die Wissenschaftler beim RKI die sogenannte "Corona-Pandemie" eingeschätzt haben. Und offensichtlich weichen die Einschätzungen des RKI-Expertenrates von den politisch angeordneten Maßnahmen erheblich ab, es scheint sogar so, dass die Politik die Wissenschaft als Feigenblatt benutzt hat.

Die offengelegten RKI-Protokolle zeigen ganz klar, dass es keine evidenzbasierten, medizinwissenschaftlichen Grundlagen für die Maßnahmen während der Coronazeit gegeben hat und dass erkennbar ist, dass alle diese Maßnahmen, die angeordnet wurden, rein politische Willkür waren.

In den vergangenen drei Jahren wurden die Bürger zu folgenden Maßnahmen gezwungen:

- Lockdowns
- Besuchsverbote
- Einschränkungen bei Beerdigungen und Festtagen
- Reiseverbote
- Quarantäne bei Asymptomatik

- Maskenzwang – nicht nur für die Erwachsenen, sondern auch für Schulkinder
- PCR-Tests
- Schließungen von Spielplätzen, Kindergärten und Schulen
- Impfbefehle “2G/3G”
- Untersagte Sterbebegleitung
- Untersagte Besuche in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen
- Einrichtungsbezogener Impfzwang
- Strafandrohungen

Diese Maßnahmen führten zu:

- Erzeugung von Angstzuständen, Psychoterror und Folter
- Spaltung der Gesellschaft
- Ausgrenzung
- Hetzkampagnen (“Pandemie der Ungeimpften”)
- Traumatisierung von Kindern, insbesondere von Schulkindern
- Vereinsamtes Sterben in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern (ca. 300.000 unbegleitete Todesfälle in Pflegeheimen)
- Medizinische Fehlentscheidungen (“Triage”, “Intubation”)
- Betriebsschließungen durch “lockdowns” mit Verlust von Arbeitsplätzen
- Verlust von Arbeitsplätzen wegen Verweigerung der gentechnisch basierten Injektion
- Suiziden
- Gerichtlichen Fehlentscheidungen aufgrund vorgetäuschter RKI-Aussagen
- Polizei-Einsätze und Polizeigewalt
- Androhung von Waffengewalt gegenüber Demonstranten in Ulm
- Maskenzwang für Gebärende und Sterbende
- Denunzierungen innerhalb der Bevölkerung
- Diffamierung und Kriminalisierung von Bürgern, die Widerstand leisteten
- Kriminalisierung von kritischen Ärzten und Richtern
- militärische Unterstützung zur Durchführung der Impfung in Pflegeheimen
- Nötigung und Staatsverbrechen

Es ist nicht zu erwarten, dass die Menschen, die an diesem angerichteten Unrecht beteiligt waren und zu Mittätern geworden

sind, sich von sich aus zu ihrer Verantwortung bekennen werden. Eine juristische Bewertung all dieser Maßnahmen ist zwingend erforderlich, damit die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden können

Dankenswerterweise hat die Schwäbische Zeitung das bisherige Schweigekartell gebrochen und hat angefangen, die Protokolle des RKI für die Öffentlichkeit lesbar zu machen.

[Corona: Das wollte die Regierung den Deutschen verheimlichen \(schwaebische.de\)](https://www.schwaebische.de/politik/corona-politik-rki-protokolle-robert-koch-institut-nein-es-war-nicht-der-stand-der-wissenschaft-2570246)

[Das Märchen von der "Pandemie der Ungeimpften" \(schwaebische.de\)](https://www.schwaebische.de/politik/robert-koch-institut-gibt-weitgehend-entschwaerzte-protokolle-frei-2569134)

<https://www.schwaebische.de/politik/robert-koch-institut-gibt-weitgehend-entschwaerzte-protokolle-frei-2569134>

<https://www.schwaebische.de/politik/corona-politik-rki-protokolle-robert-koch-institut-nein-es-war-nicht-der-stand-der-wissenschaft-2570246>

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, die Folgen dieser Maßnahmen müssen so schnell wie möglich aufgearbeitet werden.

Der erste Schritt könnte eine Bürgerversammlung oder ein Bürgerbrief an alle Haushalte sein, um die Bevölkerung über den Inhalt der RKI-Protokolle aufzuklären. Das wäre das Allermindeste. Die Bevölkerung wird nur bereit sein, eine Entschuldigung anzunehmen, wenn die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden.

Keinesfalls darf es zur Wiederholung dieser Übergriffigkeiten kommen, zumal bereits jetzt schon wieder gewisse Äußerungen "von oben" dies vermuten lassen. Es obliegt Ihnen als Oberbürgermeister, alle Gemeinderäte über die Veröffentlichung der RKI-Protokolle zu informieren. Auch diese sollten allumfänglich informiert sein. Jetzt, da Sie Kenntnis über die Inhalte der Protokolle haben, sind Sie gehalten, sich auf die Seite der Fakten und der Wahrheit zu stellen.

In Erwartung einer unverzüglichen Vorgehensweise Ihrerseits verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen
für das Aktionsteam 1507 Ulm

P.S. Am 18.09.2022 fand bei der Gesellschaft für Gesundheitsberatung in Lahnstein das zweite Ärztesymposium statt. Es referierten mit folgenden Themen:

Impfnebenwirkungen – Prof. Dr. Arne Burkhardt

<https://youtu.be/jLJXL3YIHKE>

Das Zulassungsroulette – Warum dramatische Nebenwirkungen der mRNA-Genimpfstoffe keine Überraschung sind und die Verantwortlichen schweigen –

David O. Fischer (Pseudonym)

<https://youtu.be/GwevCtw6sWE>

Belastbare Zahlen, Daten, Fakten – Prof. Werner Bergholz

<https://youtu.be/vZBZL5CXQJ4>

Impfung gegen Covid-19 – Beobachtungen einer Pathologin – Dr. med. Ute Krüger

https://youtu.be/Jtk1A_SRiO0

Geschichtswissenschaftliche Perspektiven auf die Erfindung einer Pandemie – Prof. Dr. Heinrich Lang

<https://youtu.be/6no3-DVPrwY>

Corona und was die Seuchengeschichte lehrt – Prof. Dr. Dr. Heinz Schott

https://youtu.be/c_mRgL7s_LI

“Was nützt die Freiheit des Denkens, wenn sie nicht zur Freiheit des Handelns führt.” (Jonathan Swift)

und:

“Es ist nicht leicht, die Fackel der Wahrheit durchs Gedräng zu tragen, ohne jemand den Bart zu versengen.” (G.C. Lichtenberg)